



Sächsische Landeszentrale  
für politische Bildung

## Teilnehmerbeitrag

Für ehrenamtliche Teilnehmer:

Doppelzimmer	15,00 €
Einzelzimmer	22,50 €
ohne Übernachtung oder nur 11.01.2020	15,00 €

für hauptamtliche Teilnehmer:

Doppelzimmer	66,00 €
Einzelzimmer	76,00 €
Nur 11.01.2020	27,00 €
11./12.01.2020 ohne Übernachtung	34,00 €

Angemeldete Teilnehmer, die nicht zur Tagung erscheinen und sich nicht bis 8 Tage vor Tagungsbeginn abgemeldet haben, müssen Ausfallkosten tragen.

Die verbindliche Anmeldung erfolgt mit der Überweisung der Tagungskosten auf das Konto des HAMMER WEG e.V. bei der Ostsächsischen Sparkasse:

IBAN: DE49 8505 0300 3120 0020 88  
SWIFT-BIC: OSDDDE81XXX

Eine Barzahlung am Tag der Ankunft ist nicht möglich.

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis 19.12.2019  
per E-Mail oder telefonisch an:

Hanna Einenkel  
Peschelstraße 17, 01139 Dresden, Tel. 0351/848 55 45  
E-Mail: hanna-einenkel@hammerweg.eu  
VA-Nr.: D1-14

## Tagungsort

Evangelische Akademie Meißen  
Freiheit 16  
01662 Meißen  
Tel. 03521 4706 – 0

Hinweise zur Anreise unter  
[www.ev-akademie-meissen.de](http://www.ev-akademie-meissen.de)



Die Tagung wird gemeinsam vom HAMMER WEG e.V., Verein zur Förderung Strafgefangener und Haftentlassener und der Sächsischen Landeszentrale für politische Bildung veranstaltet und vom Sächsischen Staatsministerium der Justiz unterstützt.

# Auf dem Weg zu freien Formen des Justizvollzugs

## Resozialisierung mit Haftvermeidung realisieren

### Einladung zur Tagung

Mitveranstalter: HAMMER WEG e.V., Verein zur  
Förderung Strafgefangener und Haftentlassener

Freitag/Samstag, 10./11. Februar 2020  
Evangelische Akademie Meißen

Ziel des Justizvollzugs in Sachsen wie anderswo ist, „zu einem Leben in sozialer Verantwortung ohne Straftaten“ zu befähigen. Dass dies im geschlossenen Vollzug, also im Gefängnis sehr oft nicht gelingt, ist bekannt. Insbesondere die vielen Kurz- und Ersatzfreiheitsstraffer werden im Gefängnis eher kriminalisiert als resozialisiert. Wir wollen das ändern. Und möchten realisieren helfen, was das Sächsische Strafvollzugsgesetz ausdrücklich vorsieht: die freie Form des Justizvollzugs, in der Leben in sozialer Verantwortung in Gruppen mit anderen projektbezogen eingeübt werden kann. Die 20. Meißner Tagung will im Miteinander von ehren- und hauptamtlich im Justizvollzug Tätigen Rahmenbedingungen dafür benennen, von Erfahrungen andernorts dafür lernen und erste Schritte zur Realisierung aufzeigen. Gern auch wieder gemeinsam mit Gefangenen, die in Lockerung sind, mit Ehemaligen und ihren Angehörigen!

## Freitag, 10.01.2020

ab 16:00 Uhr Anreise/Anmeldung

18:00 Uhr Abendessen

19:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**  
Prof. Ulfrid Kleinert, Vorsitzender des HAMMER WEG e. V.

19:15 Uhr **Resozialisierung als Komplexleistung und die Notwendigkeit freier Formen des Justizvollzugs**  
Prof. Dr. Bernd Rüdiger Sonnen, Hamburg

20:30 Uhr Diskussion zum Thema

21:30 Uhr Tagesausklang

## Sonnabend, 11.01.2020

8:00 Uhr **Besinnung in der Kapelle: „Werft euer Vertrauen nicht weg – weshalb wir es zum Leben brauchen“**  
Prof. Ulfrid Kleinert  
anschließend Frühstück

9:00 Uhr **Anmoderation und Tagesplan**  
Prof. Ulfrid Kleinert

9:10 Uhr **Öffentlichkeitsarbeit: Umgang mit Schwierigkeiten und Widerständen bei der Realisierung von als problematisch angesehenen sozialen Projekte in den Regionen**  
Prof. Dr. Johannes Boettner

10:10 Uhr **Von Erfahrungen anderer für den Justizvollzug in freien Formen lernen: Projekte stellen sich im Plenum vor**

1. Die Arbeit der Jugendgerichtshilfe und der Bewährungshilfe in Sachsen – konkret  
Sandra Bochmann, Jugendgerichtshilfe des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, Standort Freital  
Michael Hiller, Bewährungshilfe Dresden

2. Altbausanierung mit Wohnsitzlosen in Altkötzschenbroda  
Friedemann Dietzel, Wohnungslosenhilfe der Stadtmission Dresden  
LoS – Projektplanung „Leben ohne Straftaten“ in Meißen  
Ilona Dallmann, Vorstand des Gemeinnützigen Sozialen Förderkreises (GSF) e.V. Meißen

3. Die Brücke e. V., ein nachhaltiges, stark vernetztes Projekt aus Aschaffenburg  
Rudi Rohleder und Dr. Manfred Sommer

12:15 Uhr Mittagessen

13:30 Uhr **Künstlerischer Impuls**

14:00 Uhr **Zeitgleiche moderierte Diskussion der am Vormittag vorgestellten Projekte in drei rotierenden Gruppen:**

1. Die Arbeit der Jugendgerichtshilfe und der Bewährungshilfe in Sachsen
2. Altbausanierung mit Wohnsitzlosen in Altkötzschenbroda  
LoS – Projektplanung „Leben ohne Straftaten“ in Meißen
3. Sozialverein Die Brücke e. V., Aschaffenburg

16:15 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr **Vorstellung der Ergebnisse aus den Gruppen im Plenum, Auswertung und Diskussion**

17:15 Uhr **Zusammenfassung Entwicklung von Impulsen für die weitere Arbeit Verabredungen**

17:40 Uhr **Rückmeldungen zur Veranstaltung Themen der nächsten Tagungen Verabschiedung**

18:00 Uhr Ende mit dem Abendessen